

zinses, so der from vest min lieber | schweher selig her Götzt Müller³ ritter vff dem geleit ze Brugg in Argöw⁴ gehebt hât nâch lut vnd sag des briefs, | den der durlüchtig hochgeborn fürst min gnädiger herr hertzog Lúpolzt hertzog ze Österrich⁵ seliger gedächnuß demselben minem lieben schweher seligen dar vber besigelt geben hât, als nu die selben drühundert guldin halb, das sint anderthalb hundert guldin, an mich vnd an den obgedächten Johansen minen sun vnd an vnsere erben von erbes wegen ledklich veruallen vnd geuallen sint vnd vns öch eigentlich zû gehörent von wilent miner lieben husfröwen sæligen Verenen Müllerinen⁶ des obgedächten hern Götzen Müllers seligen elichen tochter vnd des vorbenempten Hansens mins elichen suns rechten müter vnd als die andern anderthalb hundert guldin an Annen Manessinen⁷ des obgenanten hern Götzen Müllers elichen tochter von dem selben hern Götzen irem vatter öch in erbes wis an gevallen vnd veruallen sint, die selben drühundert guldin wir beid teil öch vntz her inn gehebt vnd genossen habenn, sol menglich ze wissent sin, dz der durlüchtig hochgeborn fürst min gnädiger herr hertzog Lúpolzt⁸ hertzog ze Österrich etc. den obgedächten min vnd Johansen mins suns halben teil die anderthalb hundert guldin gelt järlichs zinses von vns gantzlich vnd eigentlich wider gelöset vnd erledigot hât mit einlif hundert guldinen gûten vnd gæben an gold vnd völliig schwæren an gewicht, der wir nutzlich vnd öch gar vnd gantzlich nâch vnserm willen an barem gelt gewert vnd bezalt syent vnd dero öch vns vnd all vnsere erben nu vnd hie nâch hier vmb billich vnd wol benûgt vnd benûgen sol, als wir veriecht mit disem brief. Vnd dar vmb so habent wir vns vnd all vnsere erben gantzlich entzigen vnd verzigen vnd entzihent öch wissentlich mit disem brief aller vordrung ansprâch vnd rechtung, so wir vntz her zû dem obgeschribnen geleit ze Brugg von der anderthalb hundert guldin wegen ie gehebt habent, es sy von vergangner zinsen von höbtgûtz ald suss von ander sach wegen, mit gûten trûwen ân all geuerd. Wir sagent öch die durchlüchtigen hoch gebornen fürsten vnsere gnêdigen herrschaft von Österrich vmb die selben anderthalb hundert guldin zinses vnd öch vmb dz höbtgûtz, so vns zû vnserm halben teil zû gehöret hand, nu hinnenthin gantzlich quitt ledig vnd los, vnd sol öch der obgedächt höbtbrief, den die vor geschriben Anna Manessin vmb iren halben teil noch besigelten inn hât, vns vnd vnsern erben fürbasser gantzlich kraftlos vnd vnnûtz sin ân all geuerd. Des ze vrkünd han ich obge-

55. ³Gottfried II. Mülner, 1342-†1383. - ⁴Brugg, Stadt u. Bez. AG. - ⁵Leopold III. v. Österreich, 1351-†1386. - ⁶Verena Mülner, Gemahlin Johans III. v. Schellenberg, Tochter Gottfried II. Mülners. - ⁷Anna Manesse, Tochter Gottfried II. Mülners. - ⁸Leopold IV. v. Österreich, 1371-†1411.